



Lewin Friedemann (hinten) in der Klassenstufe neun und Benjamin Mächler in der Klassenstufe sieben aus der Naumburger Freien Schule im Burgenland „Jan Hus“ haben sich für die Landes-Mathematikolympiade qualifiziert. Träger der Schule ist die Medizinische Berufs-Akademie Naumburg. FOTO: TORSTEN BIEL

Die Mathe-Asse aus der „Hus“

BILDUNG Benjamin Mächler und Lewin Friedemann aus Naumburg haben sich als einzige Sekundarschüler für die Landes-Olympiade in Magdeburg qualifiziert.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAUMBURG - „Georg hat 55 gleichgroße Bälle, von denen einige blau sind und die übrigen rot. Außerdem hat er zehn Kisten. In die erste Kiste passt genau ein Ball, in die zweite passen genau zwei Bälle und so weiter. Er möchte nun alle Bälle in Kisten verstauen, wobei in keiner Kiste Bälle unterschiedlicher

„Wir als Schule sind sehr stolz auf die Leistungen der beiden.“

Kathrin Wahlbuhl-Nitsche
Schulleiterin

Farbe vorkommen sollen. Zeigen Sie, dass dies stets möglich ist.“ Die Aufgaben der Klassenstufe neun - hier eine aus dem Jahr 2016 - der Landes-Mathematikolympiaden sind ganz schön fies. Eben nur etwas für echte Mathe-Asse.

Lewin Friedemann aus der neunten Klasse der Naumburger Freien Sekundarschule im Burgenland „Jan Hus“ wird sich am 24. und 25. Februar in Magdeburg zwar nicht mit blauen und roten Bällen beschäftigen, denn die Aufgaben sind noch geheim, aber dennoch „knifflige“ Dinge zu lösen haben. Gemeinsam mit Benjamin Mächler aus der siebenten Klasse der Jan-Hus-Schule hat der 15-jährige Naumburger den Sprung zur Landes-Mathematikolympiade geschafft. Beide sind damit landes-

weit die einzigen Sekundarschüler, die sich für den hochkarätigen Wettbewerb hatten qualifizieren können. So werden neben Benjamin in der Klassenstufe sieben und Lewin in der Klassenstufe neun ausschließlich Gymnasiasten versuchen, die Höchstpunktzahl von 40 zu erreichen. „Benjamin ist bereits zum dritten Mal zu einer Landes-Olympiade eingeladen worden, das ist eine tolle Leistung“, lobt Sebastian Grunert den 13-jährigen. Der Mathematiklehrer „trainiert“ mit beiden Schülern jeweils

mittwochs ab 16 Uhr, wobei zur Entspannung zwischenzeitlich eine Partie Tischtennis gespielt wird. „Manchmal wird bis 18 Uhr gerechnet, dann muss ich auf das Ende drängen“, berichtet Schulleiterin Kathrin Wahlbuhl-Nitsche. „Wir sind als Schule sehr stolz auf die Leistungen der beiden. Zur Ausgabe der Halbjahreszeugnisse haben sie von der Schulgemeinde einen donnernden Applaus erhalten, als wir die Nachricht verkünden konnten, beide sind nach Magdeburg eingeladen“, so Kathrin

Wahlbuhl-Nitsche weiter. Mathematisch fit hält sich Benjamin Mächler außerdem in einem Mathe-Korrespondenz-Zirkel. „Ich bekomme monatlich Aufgaben zugeschickt, die ich löse“, sagt Mächler, der außerdem ein passionierter Schachspieler ist und im Karate-Sport bereits den schwarzen Gürtel erworben hat. Auf die Landes-Olympiade bereitet sich Lewin Friedemann

„Das abstrakte Denken wird geschult, das fasziniert mich.“

Lewin Friedemann
Schüler

gemeinsam mit seiner Lehrerin Barbara Schmidt vor: „Ich beschäftige mich mit den Aufgaben, die im vergangenen Jahr gestellt wurden.“ Wobei die „ein deutlich höheres Niveau aufweisen als der Schulstoff, handelt es sich doch zumeist um Denkaufgaben, in denen zunächst Zusammenhänge erkannt und für die Ergebnisse ein Beweis geführt werden muss“, weiß Barbara Schmidt.

Wie Benjamin hat sich auch Lewin überaus erfolgreich an der Mathe-Olympiade der Jan-Hus-Schule beteiligt. Von möglichen 36 Punkten erreichte er 33 und erzielte damit landesweit das drittbeste Ergebnis. „Mathematik hat viel mit Logik zu tun, das abstrakte Denken wird geschult, das fasziniert mich“, nennt Lewin sein Erfolgsrezept.



Die Mathe-Lehrer Barbara Schmidt und Sebastian Grunert freuen sich mit ihren Schülern, die den Sprung zur Landes-Olympiade geschafft haben.